

Kai Jens Boehm
Vorsitzender der Gemeindevertretung Satow

An die Gemeindevertretung Satow

Satow, 15.01.2025

Antrag des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Satow

Betreff: Weiterentwicklung des Tourismus in der Gemeinde Satow

Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,

im Rahmen der Vorstellung des Tourismuskonzeptes des Landkreises Rostock und des Verbandes Mecklenburgischer Ostseebäder e.V. im September 2024 sowie der weiteren Informationen im Januar 2025 wurde bekanntgegeben, dass es zu einem Zusammenschluss zur **Tourismusregion Mittleres Mecklenburg** kommen soll. Diese geplante Region soll u.a. die Gemeinden und Städte Bützow, Bützow Land, Schwaan, Güstrow, Güstrow Land, Dummerstorf, Laage, Tessin, Gnoien bis hin zur Mecklenburger Schweiz und Krakow am See umfassen.

Nach sorgfältiger Prüfung dieser Pläne und unter Einbezug unserer bisherigen touristischen Entwicklung spreche ich mich klar gegen eine Eingliederung der Gemeinde Satow in diese Tourismusregion Mittleres Mecklenburg aus.

Ein starkes Zugehörigkeitsgefühl zur bestehenden **Tourismusregion „Mecklenburger Ostseeküste“** ist seit Jahren in unserer Gemeinde vorhanden und prägt die touristische Identität Satows. Unsere Gemeinde liegt zwar nicht direkt an der Ostsee, befindet sich jedoch im unmittelbaren Küstenhinterland und profitiert stark von der Nähe zur Küstenregion.

Wesentliche Gründe für meinen Standpunkt sind:

1. Geografische Zugehörigkeit:

Ein Großteil (ca. 80 %) der Gemeindefläche Satows liegt oberhalb der Autobahn A20, die seit langem als natürliche Trennlinie zwischen den Tourismusregionen dient. Satow ist geografisch und infrastrukturell dem Einzugsgebiet der Mecklenburger Ostseeküste zuzuordnen.

2. Historische und touristische Entwicklung:

Unsere touristischen Angebote und Infrastrukturmaßnahmen wurden in der Vergangenheit konsequent auf die Nähe zur Ostseeküste ausgerichtet. Kooperationen mit benachbarten Gemeinden entlang der Ostseeküste, sowie mit dem Verband Mecklenburgischer Ostseebäder, prägten unseren Tourismus nachhaltig.

3. **Wirtschaftliche Interessen und Potenziale:**

Die Einbindung in die Tourismusregion Mecklenburger Ostseeküste ermöglicht es uns, von der internationalen Attraktivität der Ostseeküste zu profitieren. Eine Abspaltung und Eingliederung in eine Region, die weniger auf den Ostsee-Tourismus ausgerichtet ist, könnte langfristig zu einer Schwächung unserer touristischen Entwicklung führen.

Antrag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow fordert den Landkreis Rostock sowie den Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e.V. auf, die geplante Tourismusregion Mittleres Mecklenburg zu überdenken und einer Erweiterung der Tourismusregion Mecklenburger Ostseebäder um die Gemeinde Satow zuzustimmen.

Weiteres Vorgehen:

Die Bürgermeisterin und der Vorsitzende der Gemeindevertretung werden beauftragt, den Landkreis Rostock sowie den Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e.V. schriftlich und mündlich über die Position der Gemeinde Satow zu informieren.

Darüber hinaus sollen sie:

1. Stellungnahme einholen: Eine schriftliche Stellungnahme vom Landkreis und dem Verband einfordern, die die Vorteile und Nachteile der geplanten Neugliederung für die Gemeinde Satow ausführlich darlegt.
2. Klärung und Dialog: In Gesprächen die Argumente und Interessen der Gemeinde Satow vertreten und klären, inwiefern die bestehende touristische Ausrichtung und Zugehörigkeit zur Region Mecklenburger Ostseeküste berücksichtigt werden können.
3. Bericht an die Gemeindevertretung: Die Ergebnisse der Gespräche sowie die schriftlichen Rückmeldungen von Landkreis und Verband spätestens bis 27.03.2025 der Gemeindevertretung vorlegen, um über das weitere Vorgehen zu beraten.

Ziel: Die Position der Gemeinde Satow deutlich zu machen und eine tragfähige Lösung zu entwickeln, die den Interessen der Gemeinde und ihrer Bürger entspricht.

Begründung:

Die touristische Identität und wirtschaftliche Ausrichtung Satows sind seit Jahren eng mit der Mecklenburger Ostseeküste verknüpft. Eine Eingliederung in die Tourismusregion Mittleres Mecklenburg würde diese Entwicklung gefährden und uns von den strategischen Vorteilen der Ostseeregion abkoppeln.

Ich bitte die Gemeindevertretung, diesen Antrag zu unterstützen, um die langfristigen Interessen der Gemeinde Satow im Bereich Tourismus zu sichern und weiterzuentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Kai Jens Boehm

Vorsitzender der Gemeindevertretung Satow